



www.schueler-fuer-tiere.de

Schüler für Tiere e.V.  
Sabine Luppert  
Untere Hauptstraße 6  
76863 Herxheim  
Tel.: 07276/989 4800

[www.schueler-fuer-tiere.de](http://www.schueler-fuer-tiere.de)  
[info@schueler-fuer-tiere.de](mailto:info@schueler-fuer-tiere.de)



## Informationen zu SCHÜLER FÜR TIERE e.V.

Am 17. Januar 2009 wurde der Verein SCHÜLER FÜR TIERE e.V. (in der Folge SfT) gegründet. Als eingetragener Verein (Registergericht: Amtsgericht Landau – Registernummer: VR 30175) nach deutschem Vereinsrecht mit Sitz in Herxheim, Rheinland-Pfalz, ist SfT als gemeinnützig anerkannt.

Seit 2009 haben sich knapp **20 Projektgruppen bundesweit** gebildet, außerdem **23 aktive Gruppen in Rumänien**, eine Gruppe **in der Schweiz**, in **Kenia/Afrika**, in **Thailand** und eine in **Mexiko!**

Die Arbeit in **Rumänien und Afrika** ist besonders wichtig, da dort vor allem Kinder und Tiere stark benachteiligt sind.

Ein wichtiger Bestandteil des Schulprojektes in Rumänien – in Kooperation mit der Tierhilfe Hoffnung e.V. - besteht neben der Wertevermittlung auch darin, dass ehrenamtliche TierschutzlehrerInnen und rumänische PädagogInnen ausgebildet und geschult werden. Hierzu findet durch unsere Alsfelder Gruppenleiterin Ann-Catrin Schmidt jährlich ein Workshop im Tierheim SMEURA statt, bei dem angehende TierschutzlehrerInnen geschult und vorbereitet werden. Mittlerweile gibt es 5 ehrenamtliche TierschutzlehrerInnen und 2 hauptamtliche PädagogInnen, die in ihren jeweiligen Schulen Tierschutzunterricht für 45 Minuten wöchentlich in ihren Klassen 1 bis 4 abhalten.

Das Prinzip einer gelebten europäischen Union und ein Europa der Verständigung und mentalitätsbedingter Völkerverständigung funktioniert nur, wenn man die Einheimischen involviert und sensibilisiert. In Kooperation mit der Tierhilfe Hoffnung e.V. haben wir Unterrichtsmaterial erarbeitet, welches dann, auf Rumänisch übersetzt, kostenlos den Schulen zur Verfügung gestellt wird, z.B. die „Materialkiste Hund“, ein Tierschutzleitfaden (dieser ist mittlerweile in Deutsch, Englisch, Französisch und Rumänisch erhältlich) etc.

Wir unterstützen außerdem die Schulen in den Landkreisen Arges und Arad seit Jahren mit Schulmaterial. Bisher haben wir mehr als 800 Schulranzen, gefüllt mit Schulmaterial, Lehrermaterialien, 20 PCs inkl. Druckern usw., Whiteboard, Armband-uhren, Spielsachen u.v.m. nach Rumänien geschickt. Des Weiteren Fahrräder, damit die Kinder ihren langen Schulweg leichter bewältigen können. Diese sammeln wir hier in Deutschland z. T. durch Spenden, auf Flohmärkten oder auf dem Sperrmüll (→ Nachhaltigkeit).

Alles wird gereinigt, hergerichtet, gefüllt und bei einem unserer über 100 Sachspendentransporte ins größte Tierheim der Welt – der SMEURA - mitgegeben. Dort versorgen wir nicht nur die Hunde mit Futterspenden, sondern auch die 100 Mitarbeiterfamilien mit Kleidung und alltäglichen Gebrauchsgegenständen, die wir sammeln oder auch gespendet bekommen. Regelmäßig organisieren wir eine Weihnachtspäckchenaktion, gemeinsam mit einer deutschen Schule, bei der schon bis zu 300 Päckchen für die dortigen Kinder gefüllt und gepackt wurden. Ann-Catrin Schmidt überreicht diese dann vor Ort mit ihrem Mann, dem Vorsitzenden der Tierhilfe Hoffnung e.V. und der Tierheimleiterin der SMEURA. Regelmäßig werden die Kinder der Mitarbeiter des größten Tierheimes der Welt zu Aktionen eingeladen und dort auch z.B. mit Lebkuchen oder Osterhasen überrascht.

Bankverbindung: VR Bank Südpfalz - IBAN DE 75 5486 2500 000 2589257 – BIC GENODE61SUW

Registergericht: Amtsgericht Landau - Registernummer: VR 30175  
Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt.

Von dem oben genannten, sprachfreien, Material zum Thema „Hund“ profitiert nun auch unsere **neue Gruppe in Kenia** (<https://kids-dogs-kenia.de/>). Angelika hat dort eine Schule und einen Kindergarten aufgebaut und ihr nächstes Ziel ist es das erste Tierheim zu gründen. Denn dort leiden Menschen und Tiere. Wir helfen so von Deutschland aus!

**Alle GruppenleiterInnen arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich.** Unsere Kosten decken wir durch unsere (sehr geringen) Mitgliedbeiträge, Spenden oder Eigenarbeit z.B. Flohmärkte, Tombolas, Verkäufe von unseren "Lebensmittelretter-Marmeladen", Kuchen oder selbstgebastelten Dingen (Vogelhäuser, Nistkästen, Igelhäusern, Hundehalsbänder, Leinen, Tierspielzeug, Hundekekse u.v.m.).

SfT ist mittlerweile in verschiedenen Schulformen (Gesamtschulen, Gymnasien, Realschulen, Förderschulen und Hauptschulen), in Kindertagesstätten und Kindergärten tätig. Es gibt hier sowohl schulinterne Gruppen als auch sog. "Externe", bei denen Schüler aus versch. Schulen zusammenkommen. Außerdem gibt es aktive Familiengruppen, eigenständige Jugendliche, die sich auch den bestehenden Gruppen anschließen.

Inzwischen sind es Gruppen von zwei bis über 20 aktive Kinder und Jugendliche, die sich sowohl in der Schule, in Arbeitsgemeinschaften, in ihrer Freizeit, am Wochenende und sogar in den Ferien aktiv einbringen. Gerade die vielfältigen Gruppenmöglichkeiten motivieren wiederum die einzelnen Mitglieder weiter zu machen.

Das Motto „**dazu gehören, mit zu reden und etwas verändern können**“ ist bei den Kindern und Jugendlichen ausschlaggebend. Weitere Anfragen für Gruppengründungen liegen vor. Langfristiges Ziel ist die Etablierung mindestens einer aktiven SfT-Gruppe pro Bundesland. Der Verein hat im Juli 2024 rund 385 Mitglieder, SchülerInnen und ihre Eltern sowie weitere Unterstützer bzw. Fördermitglieder.

Das **Erlernen von Achtsamkeit gegenüber unserer Mitwelt** und das **Verständnis von globalen Zusammenhängen durch die Auswirkungen unseres Handelns** sind Schlüsselkompetenzen, die zur Bewältigung der Probleme von heute und morgen unbedingt vermittelt werden müssen!

Die Einsicht, dass eine „**nachhaltige Entwicklung**“ eine ganz neue Herausforderung auch für das Bildungssystem darstellt verbreitet sich leider nur langsam. Für dieses überaus komplexe Thema reicht es nicht aus, ein paar zusätzliche Unterrichtsstunden zum Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz, Tierschutz, selbstverständlich auch Menschenschutz u.v.m. oder zur globalen Gerechtigkeit in den Lehrplan aufzunehmen.

Vielmehr ist das Bildungssystem verantwortlich, jungen Menschen umfassend zu vermitteln, wie sie ihr Leben so gestalten können, dass sie für die globalen Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind. Diese Zusammenhänge können nicht durch bloßen, konventionellen Unterricht vermittelt werden. Hier ist konkretes Tun gefragt!

Unserer Mitwelt gerecht zu werden, setzt **Achtsamkeit und Mitgefühl** voraus. Erst auf der Basis einer nicht nur kognitiven, sondern auch emotionalen, empathischen, sinnlichen Erfahrung von Mitwelt kann eine Motivation zu ihrem Schutz entstehen. Achtsamkeit und Mitgefühl sind wichtige Werte, die geweckt, geschult und gepflegt werden müssen. Der achtungsvolle Umgang der nachfolgenden Generationen miteinander und mit der Mitwelt ist eine wichtige Voraussetzung zur zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft und dieser Erde.

In den schulischen Richtlinien und Lehrplänen spielt das Thema Mitwelt oft noch eine eher untergeordnete Rolle. SfT setzt sich daher dafür ein, Themen aus dem Bereich der Mitwelt in die Bildungseinrichtungen einzubinden und verpflichtend zu behandeln.

### **Wie wir arbeiten:**

Sowohl im Unterricht bzw. der Arbeitsgemeinschaft als auch in den externen Gruppen leisten wir Aufklärungsarbeit über das Projekt und seine vielfältigen Zielsetzungen. Außerhalb des Unterrichts organisieren wir Info-Stände, Workshops und sonstige Aktionen.

Bankverbindung: VR Bank Südpfalz - IBAN DE 75 5486 2500 000 2589257 – BIC GENODE61SUW

Registergericht: Amtsgericht Landau - Registernummer: VR 30175  
Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt.

Dabei sind die Kinder und Jugendlichen als gleichberechtigte Partner in die Planung, Organisation und Durchführung mit einbezogen.

Die Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen durch Newsletter oder Emails über unsere Aktionen und Erfolge.

Zusätzliche Hintergrundinformationen können auf [Facebook](#) und [Instagram](#) jederzeit abgerufen werden. Wir haben verschiedene Flugblätter gestaltet, die wir z. B. in Tierarztpraxen oder Einkaufszentren auslegen und verteilen oder ins In- und Ausland verschicken. Zusätzlich ist bei [Youtube](#) ein Kanal für SfT eingerichtet, um dort Videos von unseren Aktionen oder zur „Aufklärung“ zu zeigen. Geplant ist zukünftig ein SfT-TV-Format, in dem wir auf aktuelle Themen eingehen, um damit noch mehr Jugendliche für unser Thema zu sensibilisieren. Schließlich erscheinen regelmäßig Berichte über unsere Arbeit in der Presse und Interviews im Radio. Interessierten SchülerInnen und PädagogInnen werden Dokumentationsmaterialien wie z. B. DVDs, Fachliteratur und eigene themenbezogene Ausarbeitungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das **langfristige Ziel** besteht darin, den Tierschutz- bzw. Mitweltgedanken in den schulischen Richtlinien und Lehrplänen bundesweit zu verankern und ihn fächerübergreifend zum Gegenstand pädagogischen Wirkens zu machen. Außerdem strebt der Verein eine fruchtbare Zusammenarbeit mit europaweit arbeitenden Tier- und Umweltschutzorganisationen, anderen Schulen, Kindergärten sowie Fort- und Weiterbildungseinrichtungen für PädagogInnen und ErzieherInnen an.

### **Folgende Ziele streben wir an:**

---

- **Sensibilisierung für einen respektvollen Umgang mit Tieren und der Umwelt:**

Gerade Kinder und Jugendliche verstehen sehr schnell, dass Tiere kluge und leidensfähige Mitlebewesen sind, die wie wir Menschen Glück, Freude, aber auch Angst und Schmerz empfinden. Das Projekt will durch die Vermittlung von Respekt und Mitgefühl gegenüber allen Lebewesen die Voraussetzungen für ein verständnisvolles Miteinander zwischen Mensch, Tier und Natur schaffen.

- **Aufklärung:**

Aufklärung erfolgt über gegenseitige Abhängigkeiten in natürlichen Lebensgemeinschaften, in die wir Menschen eingebunden sind: Der Mensch kann ohne Natur nicht leben - die Natur ohne ihn sehr wohl!

- **Verständnis wecken:**

Es gilt, Verständnis zu wecken für die Notwendigkeit, mit allen Lebewesen und der Umwelt achtsam und mitfühlend umzugehen. Ein lebendiges Tier ist kein Kuscheltier oder Dekorationsgegenstand! Und unsere Erde gibt es nur einmal!!!

- **Wissen bereitstellen und erfahrbar machen,**

z. B. darüber zu informieren, über welche außergewöhnlichen Fähigkeiten und Sinneswahrnehmungen Tiere verfügen, die weit über die des Menschen hinausgehen, und wie Tiere uns helfen und heilen können.

- **Die Natur als unsere „Lehrmeisterin“ respektieren:**

Hierzu zählt auch Dankbarkeit für den Reichtum an Ressourcen und Ideen, z. B. für technische Erfindungen, Nahrung, Heilmittel, Kleidung u.v.m.

- **Die Erkenntnis vermitteln,**

dass wir als Nutznießer die Verpflichtung haben, Tiere artgerecht zu halten und zu behandeln und mit der Umwelt respektvoll umzugehen.

- **Medienerziehung,**

z. B. die vielfältigen Möglichkeiten, sich zu engagieren und zu kommunizieren, kennenzulernen und zu erfahren.

Bankverbindung: VR Bank Südpfalz - IBAN DE 75 5486 2500 000 2589257 – BIC GENODE61SUW

Registergericht: Amtsgericht Landau - Registernummer: VR 30175  
Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt.

- **Nachhaltiges Handeln:**

Junge Menschen sollen lernen, wie sich das eigene Verhalten auf ihre Umwelt und künftige Generationen auswirkt. Sie sollen die Folgen ihres Handelns bedenken lernen.

### **Tier- und Mitweltschutz fördert die Sozialkompetenz**

---

Dazu gehören Selbstwert- und Verantwortungsgefühl, Kritik- und Teamfähigkeit, Engagement, Mitgefühl, Achtung, Eigenverantwortung, Geduld sowie Interesse an Andersartigen.

Durch vielerlei Aktivitäten und Projekte wollen wir diese „**Softskills**“ besonders bei Kindern und Jugendlichen fördern, denn unsere Gesellschaft braucht sensible Menschen, die sich mit Selbstvertrauen, Umsicht, Herz und Verstand für Schwächere (Lebewesen ohne Lobby) und ihre Umwelt einsetzen.

*„Je früher unsere Jugend von sich aus jede Rohheit gegen Tiere  
als verwerflich anzusehen lernt, je mehr sie darauf achtet,  
dass aus Spiel und Umgang mit Tieren nicht Quälerei wird,  
desto klarer wird auch später ihr Unterscheidungsvermögen werden,  
was in der Welt der Großen Recht und Unrecht ist.“  
(Theodor Heuss)*

Dieses Zitat macht deutlich, wie wichtig das gewaltlose Zusammenleben zwischen Mensch, Umwelt und Tier für die Zukunft unserer Gesellschaft ist. Menschen, die gewalttätig sind (gegen Pflanzen, Tiere & Menschen), diese mutwillig verletzen oder gar töten, haben ein Defizit an sozialer Kompetenz. ExpertInnen sind sich darin einig, dass junge Menschen, die verletzen und töten, oft kein Mitgefühl gelernt haben, also die Fähigkeit, sich in die Lage und Gefühle anderer hineinzusetzen. Fehlt das Mitgefühl, ist es leicht, Tiere oder andere Menschen zu „versachlichen“ und zu gefühllosen Maschinen zu degradieren. Kindern Freundlichkeit und Respekt gegenüber Lebewesen und ihrer Umwelt zu vermitteln, ist daher ein erster Schritt hin zu mehr Menschlichkeit und zur Gewaltprävention.

Denn:

*„Unserer Mitwelt suchen wir in ihrem Eigenwert gerecht zu werden,  
unserer Umwelt hingegen nur in ihrem Wert für uns und die Unseren.“*

Prof. Dr. Klaus Michael Meyer-Abich